



# SPIN-DGVB Bundesfachtag 2018

SPIN-Deutsche Gesellschaft für videobasierte  
Beratung

## VHT: Verstehen- Begeistern-Vernetzen

09.03-10.03.2018 in Hannover

[www.spin-nds.de](http://www.spin-nds.de)

Die diesjährige Bundesfachtagung der SPIN-DGVB (SPIN-Deutsche Gesellschaft für videobasierte Beratung) steht unter dem Titel „VHT: Verstehen-Begeistern-Vernetzen“. Die ressourcenorientierte Methode des VHT soll dabei in Bezug zur lösungsorientierten Arbeit und zur positiven Psychologie gesetzt werden. Dazu wird es jeweils einen Fachvortrag geben. In den zahlreichen Workshops sollen insbesondere die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des VHT gezeigt, beleuchtet und diskutiert werden. Wir erhoffen uns einen regen fachlichen Austausch und Initiativen für neue Ideen und Einsatzmöglichkeiten unserer Methode

**Anmeldung bis zum 15.02.2018 per Mail an:**  
[info-spin-nds@web.de](mailto:info-spin-nds@web.de)

**weitere Informationen unter:**

SPIN-LV Niedersachsen e.V.  
Teichkamp 34  
48455 Bad Bentheim  
Tel. 05924-8463 (Büro: Helga Limbeck)

**Veranstaltungsort:**

Hochschule Hannover  
Fakultät V - Diakonie, Gesundheit und Soziales  
Blumhardstr. 2  
30625 Hannover

**Tagungsgebühr:** 120,00 Euro (ohne Übernachtung)  
Tagessatz: Freitag=90,00 Euro, Samstag=50,00 Euro

**Übernachtung:**

Die Übernachtung muss vom Teilnehmer selber gebucht und bezahlt werden.  
Für die Übernachtung sind Kontingente an Einzel (86,00€) und Doppelzimmern (108,00€) unter dem Stichwort „SPIN-Fachtag“ im nahegelegenen GHotel hotel&living (Lathusenstraße 15, 30625 Hannover, Tel. 0511/53030) reserviert.

**Ablauf der Veranstaltung:**

**Freitag, 09.März 2018**

9:00 Uhr Ankommen

9:30 Uhr Begrüßung

9:45 – 10:45 Uhr Fachvortrag – Prof. Dr. Frank Eger  
Thema: Lösungsorientierte Soziale Arbeit und videogestützte Beratung

11.00 – 12.30 Uhr: Workshops 1.Durchgang (Nr.1-7)

12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 – 15.30 Uhr Workshops 2. Durchgang (Nr.8-14)

15.30 – 16.15 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr Abschluss des Tages im Plenum

17.00-ca. 18.30 Uhr Mitgliederversammlung des Bundesverbandes

**Samstag, 10. März 2018**

Ab 8.45 Uhr Begrüßungskaffee

9.15 – 11.15 Uhr Fachvortrag - Agnes Wörner und Thomas Harms-Maier

Thema: "Die Köstlichkeiten des Erfolges genießen ....., und was dabei hilft."

12.00 Uhr Abschluss der Veranstaltung im Plenum

13 Uhr Ende der Veranstaltung

## Übersicht der Workshops

**WS 1 – 6 findet am Freitag von 11.00 – 12.30 Uhr statt**

**WS 7-12 findet am Freitag von 14.00 – 15.30 Uhr.**

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Prof. Dr.Frank Eger,</b><br/>Professur für Kinder- und Jugendhilfe an der OSTFALIA Hochschule für angewandte Wissenschaften - Hochschule Braunschweig / Wolfenbüttel</p> <p><b>WS Nr. 1</b></p> | <p><b>Lösungsorientierte Soziale Arbeit und videogestützte Beratung</b></p> <p>Einzelne Personen, Familien, Organisationen und ganze Gesellschaften können ihre anstehenden Aufgaben nach Überzeugung lösungsorientierter Sozialer Arbeit am besten bewältigen, wenn sie in der Lage sind, sich erstens auf ihre Ziele und zweitens auf die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel zu konzentrieren. Ergebnisse aus Neurobiologie und Soziologie einerseits und Erfahrungen aus der beraterischen Praxis andererseits unterstützen diese Prämisse der Lösungsorientierung. Die Erzeugung von ziel- und ressourcenorientierten Bildern geschieht in Bewusstsein und Kommunikation nicht zuletzt mittels Sprache und unter Einsatz medialer Hilfsmittel. Damit werden alle bildgestützten Beratungsverfahren, die eine Fokussierung auf Ziele und Ressourcen ermöglichen, zu natürlichen „Bündnispartnern“ der Lösungsorientierung.</p> |
| <p><b>Marita Brümmer,</b><br/>Masterclass Ausbilderin<br/>SPIN, Eylarduswerk<br/>Bad Bentheim</p> <p><b>WS Nr. 2</b></p>  | <p><b>Das „Handwerkzeug“ Video im diagnostischen Prozess</b></p> <p>In den vielfältigen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe bietet die Videoarbeit die Möglichkeit <b>fallverstehend</b> den diagnostischen Prozess und die Hilfeplanung zu unterstützen. Videoaufnahmen helfen den Profis z.B. traumasensibles Verhalten einzuordnen und zu verstehen, gemeinsame Lösungen mit allen Prozessbeteiligten zu suchen und Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln.</p> <p>Was ist für eine solche Arbeit notwendig?<br/>Workshop mit einem gewünschten regen Austausch und Videobeispielen aus der Praxis.</p>  |
| <p><b>Andrea Ring</b><br/><b>Kristina Gförer</b></p> <p><b>WS Nr. 3</b></p>   | <p><b>Hypothesenbildung und systemisches Arbeiten in den Rückschauen</b></p> <p>VHT und systemische Ansätze sind Instrumente, die sich mit unterschiedlichen Ebenen unserer sozialen Lebenswelten befassen. So verstanden können beide wunderbar ineinander greifen und wie dieses gelingt, möchten wir euch anhand von mitgebrachtem Bildmaterial zeigen. Lasst uns Hypothesen bilden, systemische Fragen stellen und mit Neugier in den Workshop gehen.</p>   |

|   |  |
|---|--|
|   |  |
| <p><b>Klaus Kokemoor</b><br/> Diplom-Sozialpädagoge<br/> Supervisor, Therapeut<br/> (Entwicklungsbegleitung<br/> Doering, Psychomotorische<br/> Praxis Aucouturier sowie<br/> Marte-Meo Video<br/> Interaktionsanalyse).<br/> Kordinator für das Thema<br/> Inklusion der Stadt Hannover.<br/> Seit 1982 beschäftigt er sich in<br/> Praxis und Theorie mit<br/> Menschen mit Autismus</p> <p><b>WS Nr. 4</b></p> | <p><b>Das autistische Kind</b> hat ein anderes Wirklichkeitsempfinden von der personellen und dinglichen Umwelt. Es ist wichtig sich seiner besonderen Perspektive zu nähern, um eine Interaktion zu mit dem Kind ermöglichen. Durch die Arbeit mit den Bildern lassen sich die unterschiedlichen Herangehensweisen an die Welt aufeinander abstimmen und eine echte Begegnung ermöglichen.</p>  |
|   |  |
| <p><b>Bettina Wöhljes</b><br/> Heilpädagogin, VHT<br/> Trainerin GPS<br/> Wilhelmshaven</p> <p><b>WS Nr. 5</b></p>  | <p><b>Unterstützende Videoarbeit bei der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd im Heilpädagogischen Kindergarten und in der Tagesbildungsstätte</b></p> <p>In diesem Workshop wird die Videoarbeit mit dem Kind im Kontakt mit dem Pferd vorgestellt. Das Medium Pferd hat einen hohen Aufforderungscharakter und stellt ein anderes Gegenüber, im Gegensatz zu dem Menschen, dar. Es spiegelt dem Kind sein Verhalten unmittelbar wieder, ebenso hat das Pferd keine Vorurteile dem Kind gegenüber und es ist nicht nachtragend. Diese Begegnung kann für das Kind somit sehr bereichernd sein, so dass es neue Erfahrungen in der Beziehung zum Pferd mitnehmen kann. In der Rückschau mit dem Kind werden die neu erlernten Handlungskompetenzen im Umgang mit dem Pferd erarbeitet und rückgemeldet.</p> |
|   |  |
| <p><b>Jessica Noll</b>, Video-Home-Trainerin<br/> <b>Andreas Czerny</b>, Video-Home-Trainer<br/> <b>Bettina Riekenberg</b>,<br/> Supervisorin für Video-Home-Training Stephansstift ev.<br/> Jugendhilfe Hannover</p> <p><b>WS Nr.6</b></p>   | <p><b>Ein Rückblick mit Ausblick</b></p> <p>In diesem Workshop möchten wir den Teilnehmern zunächst einen Einblick in unsere 20 jährige Arbeit mit der Videokamera im Stephansstift geben. Schlagworte für diesen Prozess sind Vernetzung, Implementation, Professionalität,...Lösungsorientierung. Mittels Videosequenzen aus unterschiedlichen Kontexten laden wir die Teilnehmer zu einem konstruktiven Austausch über die Wirksamkeit des lösungsorientierten Ansatzes ein.</p>  |
|   |  |

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Helga Reekers</b><br/>Dipl.-Soz.Pädagogin<br/>Systemische Supervisorin<br/>Institutionsberaterin<br/>Masterclass-Ausbilderin/<br/>Supervisorin (SPIN)</p> <p><b>WS Nr. 7</b></p>                | <p><b>Wenn der Vulkan zu brodeln scheint</b></p> <p>Der Kitaalltag bindet bei emotional herausforderndem Verhalten Energien. Der ganzheitliche, ressourcenorientierte Blick bietet gerade hier gewinnbringende Ansätze. Die Anliegen der TeilnehmerInnen werden in diesem WS mit traumapädagogischen Grundlagen verknüpft.</p>  |
| <p><b>Andrea Möller – Krause</b><br/>Heilpädagogin<br/>Mitarbeiterin der Eylardus -<br/>Schule</p> <p><b>WS Nr. 8</b></p>   | <p><b>Familienklasse –<br/>Multifamilienarbeit im Kontext Schule</b></p> <p>Kinder mit Schulproblemen haben etwas gemeinsam: Sie benötigen für eine bestimmte Zeit Vater oder Mutter an ihrer Seite und das in der Schule!</p> <p>In der Familienklasse erleben Eltern und Kinder, dass sie nicht alleine sind mit ihren Problemen. Isolation und Scham verlieren, sich gegenseitig beraten oder auch Hilfe anbieten sind die Ziele der Familienklasse</p>  |
| <p><b>Elke Hopf</b><br/>Diplom-Pädagogin</p> <p><b>WS Nr. 9</b></p>   | <p><b>Möglichkeiten der VIB in der Jugendwerkstatt</b></p> <p>VIB in der Arbeit mit Jugendlichen in der Jugendwerkstatt Gießen gGmbH</p> <p><b>Wie können Jugendliche durch VIB gewonnen und gefördert werden?</b> - Von der Gruppenaufnahme zum Einzelangebot am Beispiel der Arbeit mit schulabsentem Jugendlichen.</p> <p>Für Jugendliche ist Selbst- und Fremdwahrnehmung ein spannendes Thema. Sie haben Interesse herauszufinden, wie sie auf andere wirken, was sie verändern können und wie diese Außenwirkung im Einklang zur inneren Gefühlswelt und Selbstwahrnehmung steht. Viele Jugendliche in der Jugendwerkstatt Gießen gGmbH kommen mit geringem Selbstvertrauen und wenig Selbstwertgefühl bei uns an. Über die Videobilder können sie eine andere Perspektive einnehmen und ihren Blick auf ihre Ressourcen, Stärken und Fähigkeiten richten. Sie erleben Selbstwirksamkeitskompetenz und werden ermutigt Entwicklungsziele anzugehen.</p> |
| <p><b>Nina Tyhatmar</b><br/>Erzieherin</p> <p><b>Anja Brickem</b><br/>Sozialpädagogin<br/>Mitarbeiterinnen der<br/>Intensivgruppe FAS des<br/>Eylarduswerkes Bad Bentheim</p> <p><b>WS Nr. 10</b></p> | <p><b>Akrobaten brauchen ein Sicherheitsnetz!</b></p> <p>Videoarbeit in einer Wohngruppe mit von FASD betroffenen Kindern und Jugendlichen.</p> <p>In dem Workshop werden wir uns anhand von Videobeispielen mit dem Verlauf eines VID Prozesses befassen, in dessen Mittelpunkt ein von FASD betroffenes Kind steht. Hiervon ausgehend wollen wir mit euch die Chancen und Stolpersteine dieses Prozesses diskutieren.</p>   |

|   |   |
|---|---|
| <p>Sabine Möller<br/>Ina Hoffmann,<br/>Ute Kuschnick<br/>Kristina Gefrörer<br/>von der Diakonischen<br/>Jugend- und Familienhilfe<br/>Kästorf</p> <p><b>WS Nr. 11</b></p> | <p><b>Gemeinsame Wege finden und gehen</b><br/><b>Team Coaching VIB für Teamleiter und Teammitglieder</b></p> <p>Welche Vorteile hat ein begleiten von Teamsitzungen mit der Kamera – anhand von Bildmaterialien soll gezeigt werden, wie sich Teamsitzungen strukturierter und zielorientierter gestalten lassen. Welche Lernpunkte wurden erarbeitet und zu welchen Veränderungen haben sie geführt (Beispiele aus der Praxis)<br/>Wie gestalte ich eine Teamsitzung, damit ich den Bedürfnissen der TM gerecht werden kann - Was kann mir helfen (Hilfsmittel)</p> |
| <p>Maria Döldissen-Schlömer,<br/>GPS Wilhelmshaven</p> <p><b>WS Nr. 12</b></p>  | <p><b>Optimierung der therapeutischen Arbeit mit der videobasierten Beratung (SPIN DGVB) - aufgezeigt an Beispielen aus der Gestalttherapie</b></p> <p>Im Workshop werden Videobeispiele aus verschiedenen therapeutischen Einheiten der Gestalttherapie gezeigt, sowie deren Nutzung für Diagnostik, Reflexion und Vernetzung<br/>Im Workshop</p>  |